

Prozession auch ohne Musikkapelle

Zu „Tonlöse Prozession“ TA/11. Mai 1983. Im Wiesinger Widum hängt ein Motivbild (es wurde wegen Diebstahlsgefahr hier deponiert, früher hing es in der Pfarrkirche). Im Text des Bildes, der es erklärt, kann man lesen, daß anlässlich eines Brandes am 2. Dezember 1756 die Gemeinde Wiesing zu Ehren des hl. Johannes v. Nepomuk eine neuntägige Andacht und einen Kreuzgang verlobt hat. Wann statt des Kreuzganges eine Prozession eingeführt wurde, kann ich wegen des Fehlens von Unterlagen nicht feststellen. Bis zum Jahr 1938 wurde diese Prozession am Fest des hl. Johannes, dem 16. Mai, gefeiert, seither meistens am Sonntag, der dem 16. 5. folgt. Ist dieser Sonntag aber das Pfingstfest, feiern wir sie seit Jahren am Sonntag zuvor. Nun ist es heuer passiert, daß unsere brave Musikkapelle bei der Festsetzung ihrer Werbefahrt nicht beachtet hat, daß in diesem Jahr die Prozession am Sonntag vor dem 16. 5. gehalten wird. Wir haben nun einvernehmlich beschlossen, diesmal die Prozession ohne Musikkapelle trotzdem zu halten. Schließlich gibt es keinen Canon im Codex iuris canonico, der bei Prozessionen das Mitwirken einer Musik vorschreibt. Es wird auch keine „tonlose“ Prozession geben, da wir beten werden. Es wird auch keine Marketenderin ein Tonbandgerät mittragen, wie auch bei uns bei dieser Prozession keine Statue des hl. Johannes mitgetragen wird.

Cons. H. Hundegger, Pfarrer von Wiesing